Römer 11

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Ich sage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? Das sei ferne! Denn auch *ich* bin ein Israelit aus dem Geschlecht
Abrahams, vom Stamm Benjamin. **2** Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvorerkannt hat. Oder wisst ihr nicht,
was die Schrift in der Geschichte Elias sagt? Wie er vor Gott auftritt gegen Israel: **3** „Herr, sie haben deine Propheten
getötet, deine Altäre niedergerissen, und *ich* allein bin übrig geblieben, und sie trachten mir nach dem Leben.“[1] **4** Aber
was sagt ihm die göttliche Antwort? „Ich habe mir übrig bleiben lassen siebentausend Mann, die ihre Knie nicht vor
dem[2] Baal gebeugt haben.“[3] **5** So besteht nun auch in der jetzigen Zeit ein Überrest nach Auswahl der Gnade. **6** Wenn
aber durch Gnade, so nicht mehr aus Werken; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade. **7** Was nun? Was Israel sucht[4],
das hat es nicht erlangt; aber die Auserwählten haben[5] es erlangt, die Übrigen aber sind verhärtet worden, **8** wie
geschrieben steht: „Gott hat ihnen einen Geist der Betäubung[6] gegeben, Augen, dass sie nicht sehen, und Ohren,
dass sie nicht hören, bis auf den heutigen Tag.“[7] **9** Und David sagt: „Ihr Tisch werde ihnen zur Schlinge und zum
Fangnetz und zum Anstoß und zur Vergeltung! **10** Verfinstert seien ihre Augen, dass sie nicht sehen, und ihren
Rücken beuge allezeit!“[8]

11 Ich sage nun: Sind sie etwa gestrauchelt, damit sie fallen sollten? Das sei ferne! Sondern durch ihren Fall[9] ist den
Nationen das Heil geworden, um sie zur Eifersucht zu reizen. **12** Wenn aber ihr Fall[10] der Reichtum der Welt ist und ihr
Verlust[11] der Reichtum der Nationen, wie viel mehr ihre Vollzahl[12]! **13** Euch aber, den Nationen, sage ich: Insofern *ich*
nun der Apostel der Nationen bin, ehre[13] ich meinen Dienst, **14** ob ich auf irgendeine Weise sie, die mein Fleisch sind,
zur Eifersucht reizen und einige von ihnen erretten möge. **15** Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt ist,
was wird die Annahme anderes sein als Leben aus den Toten?

16 Wenn aber der Erstling heilig ist, so auch die Masse[14]; und wenn die Wurzel heilig ist, so auch die Zweige. **17** Wenn
aber einige der Zweige ausgebrochen worden sind, du aber, der du ein wilder Ölbaum warst, unter sie eingepfropft
und der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaums teilhaftig geworden bist, **18** so rühme dich nicht gegen die Zweige.
Wenn du dich aber gegen sie rühmst – *du* trägst nicht die Wurzel, sondern die Wurzel dich. **19** Du wirst nun sagen: Die
Zweige sind ausgebrochen worden, damit *ich* eingepfropft würde. **20** Recht; sie sind ausgebrochen worden durch den
Unglauben; *du* aber stehst durch den Glauben. Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich; **21** denn wenn Gott die
natürlichen Zweige nicht verschont hat – dass er auch dich etwa nicht verschonen werde.

22 Sieh nun die Güte und die Strenge Gottes: gegen die, die gefallen sind, Strenge; gegen dich aber Güte Gottes,
wenn du an der Güte bleibst; sonst wirst auch *du* ausgeschnitten werden. **23** Auch jene aber, wenn sie nicht im
Unglauben bleiben, werden eingepfropft werden; denn Gott vermag sie wieder einzupfropfen. **24** Denn wenn *du* aus
dem von Natur wilden Ölbaum ausgeschnitten und gegen die Natur in den edlen Ölbaum eingepfropft worden bist, wie
viel mehr werden diese, die natürlichen Zweige, in ihren eigenen Ölbaum eingepfropft werden!

25 Denn ich will nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet:
dass Israel zum Teil Verhärtung widerfahren ist, bis die Vollzahl[15] der Nationen eingegangen ist; **26** und so wird ganz
Israel errettet werden, wie geschrieben steht: „Aus Zion wird der Erretter[16] kommen, er wird die Gottlosigkeiten von
Jakob abwenden; **27** und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.“[17] **28** Hinsichtlich
des Evangeliums sind sie zwar Feinde, um euretwillen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte, um der Väter willen. **29**
Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar. **30** Denn wie *ihr* einst Gott nicht geglaubt[18] habt,
jetzt aber unter die Begnadigung[19] gekommen seid durch deren Unglauben[20], **31** so haben auch jetzt diese an eure
Begnadigung[21] nicht geglaubt, damit auch *sie*[22] unter die Begnadigung[23] kommen. **32** Denn Gott hat alle zusammen in

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de

den Unglauben[24] eingeschlossen, um alle zu begnadigen[25].

33 O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch[26] der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unergründlich seine Wege! **34** Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen?[27] **35** Oder wer hat ihm zuvor gegeben, und es wird ihm vergolten werden?[28] **36** Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Fußnoten

1. 1. Könige 19,10.14.
2. W. vor der.
3. 1. Könige 19,18.
4. O. begehrt.
5. W. die Auswahl hat.
6. O. Schlafsucht.
7. Vgl. Jesaja 29,10 und 5. Mose 29,3.
8. Psalm 69,23.24.
9. O. ihr(en) Fehltritt, o. ihre Übertretung.
10. O. ihr(en) Fehltritt, o. ihre Übertretung.
11. O. ihre Einbuße.
12. O. Fülle.
13. O. verherrliche.
14. O. der Teig.
15. O. Fülle.
16. O. Befreier.
17. Jesaja 59,20.21; siehe auch Jesaja 27,9.
18. O. gehorcht.
19. Eig. Barmherzigkeit.
20. O. Ungehorsam.
21. Eig. Barmherzigkeit.
22. A.f.h. jetzt.
23. Eig. um sich aller zu erbarmen.
24. O. Ungehorsam.
25. Eig. um sich aller zu erbarmen.
26. O. und der Weisheit und.
27. Vgl. Jesaja 40,13.14.
28. Vgl. Hiob 41,3.

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de